

Liebe Freund_innen,

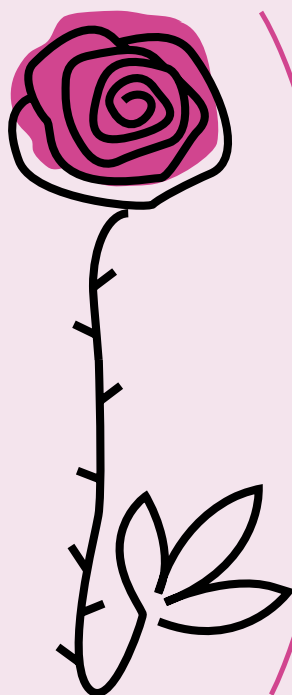
die hms – schwul-lesbische Stiftung für queere Bewegungen – feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Und sie kann auf bewegungsreiche Jahre zurückblicken. Anlässlich des Jubiläums haben wir einen gesonderten **Newsletter** erstellt, in dem wir die Geschichte der hms Revue passieren lassen. Zum Jahresende berichten wir über die Jubiläumsfeierlichkeiten und das Projekt Njakungula (Ich werde mich erheben!) der Tanz- und Theatergruppe TUK – Talented Ugandian Kuchus. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr Euch mit einer Spende anlässlich unseres Jubiläums an der Förderung dieses Projektes beteiligen würdet. Mehr dazu in unserem Bericht zum Projekt.

Unseren Spender_innen und Zustifter_innen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, ebenso den vielen Engagierten aus den Projekten, an denen wir uns im zu Ende gehenden Jahr finanziell beteiligt haben. Was wären wir ohne Euch!?

Daher an dieser Stelle nochmals der Hinweis: Zustiftungen versetzen uns in die Lage, unsere Fördertätigkeit langfristig weiter zu entwickeln; Spenden in jeder Höhe fließen kurzfristig der Förderung von Projekten zu. Selbstverständlich sind Spenden und Zustiftungen an die hms steuerlich absetzbar. Wer sein Geld in diesen unsicheren Zeiten nachhaltig sinnvoll anlegen möchte, der sollte es bei uns tun!

Eine schönen Jahresausklang, schöne Feiertage und alles Gute für das kommende Jahr wünscht Ihnen/ Euch der Vorstand der hms!

Dr. Josch Hoenes, Dr. Klaus Müller,
PD Dr. Karen Nolte, Josef Schnitzbauer , Klaus Stehling



hms

Hannchen-Mehrzweck Stiftung
schwul-lesbische Stiftung
für queere Bewegungen
Postfach 12 05 22
10595 Berlin

Spendenkonto der **hms**:
GLS Bank
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00

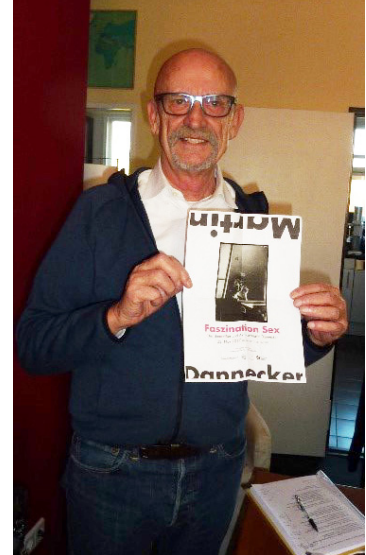
www.hms-stiftung.de
info@hms-stiftung.de

25 Jahre hms – Auf ins nächste viertel Jahrhundert

Am Wochenende des 12./13. November 2016 trafen sich Beirat, Vorstand und Wegbegleiter der Stiftung in Berlin, um das 25-jährige Bestehen der hms zu feiern!

Den Auftakt bildete auf dem Friedhof Dreifaltigkeit I ein Besuch am Grab von Dr. Hans Günter Klein, der am 7. April 2016 in Berlin verstarb und die hms in seinem Erbe großzügig bedacht hat.

Danach stand die gemeinsame Herbst-Sitzung von Beirat und Vorstand auf dem Programm. Im Mittelpunkt stand dabei der Abschied von Martin Dannecker aus dem Stiftungsbeirat. Seit Gründung der Stiftung hat er die Stiftungsarbeit entscheidend geprägt und mit wertvollen Ratschlägen bereichert. Wir danken ihm herzlich für die langjährige Tätigkeit! Glücklicherweise durften wir gleichzeitig die von Martin vorgeschlagene designierte Nachfolgerin Patsy l'Amour laLove in der Stiftung kennen lernen.



Mit Patsy wollen wir eine in der Geschichte der Schwulenbewegung bestens bewanderte Polit-Tunte für die Beiratstätigkeit gewinnen.

Am Samstagabend trafen sich dann Beirat, Vorstand und Wegbegleiter_innen der Stiftung zu einem feierlichen Abendessen im Restaurant "Sissi". In gemütlicher Runde

wurden die Geschichten der hms erzählt, Eindrücke ausgetauscht und neugierig über die hoffentlich noch lange Zukunft der Stiftung spekuliert.

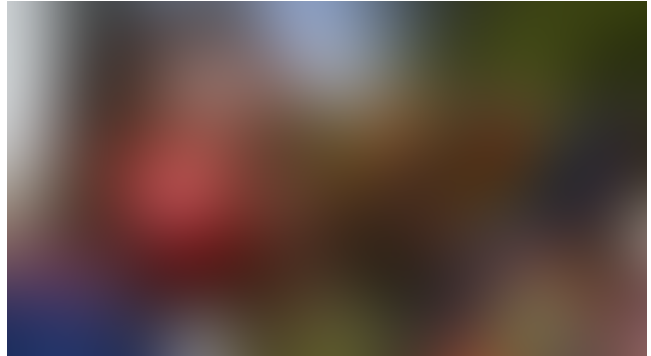
Zum Abschluss trafen sich am Sonntagmorgen Beiräte, Vorstand und Freund_innen auf dem Berliner Matthäus-Friedhof, um das Grab von Andreas Meyer-Hanno zu besuchen. Nach der Niederlegung eines Gesteckes mit Schleife ließen wir die Jubiläumsfeierlichkeiten im Café finovo ausklingen.



TUK – Talented Ugandan Kuchus

Das Jubiläum haben wir zum Anlass genommen, um ein Projekt, das uns in besonderer Weise am Herzen liegt, zu fördern. Die Tanz- und Theatergruppe TUK – Talented Ugandan Kuchus Paris setzte sich schon in ihrer Heimat in Uganda gegen die Diskriminierung und Verfolgung von LGBT ein.

Kuchus ist eine wenig bekannte Selbstbezeichnung queerer Menschen in Uganda. Sie nutzen verschiedene Kunstformen, um Homo- und Transphobie, sowie andere Formen der Diskriminierung zu bekämpfen und sich für Menschenrechte zu engagieren. 2012 gelang es, eine Show im Nationaltheater in Kampala zu organisieren, die jedoch leider bei der Premiere von der Polizei gestürmt wurde. Die Künstler_innen wurden verhaftet. Mittlerweile leben die meisten von ihnen in Paris. Viele, aber nicht alle Mitglieder von TUK Paris sind in Frankreich als Flüchtlinge anerkannt.



Gemeinsam setzen sie sich auch in Europa für die Rechte von LGBT ein. Mit ihrer Theaterarbeit stärken sie sich gegenseitig, auch um die schweren Zeiten im Asylverfahren durchzustehen. Sie unterstützen Isbt-Einwander_innen in Paris, ihre Talente zu nutzen, um sich in unterschiedlichen Kunstformen auszudrücken. Darüber hinaus fördern sie aktiv die noch in Uganda verbliebenen Mitglieder von TUK. Einige der Mitglieder von TUK Paris haben die Organisation Find hope ins Leben gerufen, die Isbtiq Asylbewerber_innen vernetzt und unterstützt.



Gleichzeitig informieren sie mit ihrer künstlerischen Arbeit die lgbt-Szene und eine allgemeine Öffentlichkeit über die Flucht- und Einwanderungsgründe von Isbt-Menschen und sensibilisieren für die Menschenrechte von LGBT.

Aktuell arbeiten sie zusammen mit dem Theaterautor und Regisseur Nicolas Guilleminot daran, das Projekt Njakungula (Ich werde mich erheben!) zu verwirklichen. Darin erzählen sie in Interviews, die auf youtube veröffentlicht werden, von ihrem Leben, ihrem Kampf für die Rechte von Isbt-Menschen, von ihrer Verfolgung in Uganda, ihrer Flucht und ihren Erfahrungen in Europa. Aus diesen Geschichten entsteht das Theaterstück Njakungula, das 2017 in Frankreich, Belgien, Österreich und Deutschland aufgeführt werden soll.

Wir fördern dieses Projekt– sind hierfür aber auf Unterstützung aus der Community angewiesen. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Ihr uns in unserem Jubiläumsjahr mit einer Spende für TUK unterstützt. Bitte bei der Überweisung im Verwendungszweck "TUK" angeben.

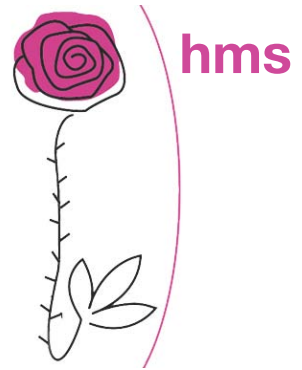
Spenden könnt Ihr auch online:
<https://betterplace.org/p50120>

Einzugsermächtigung

An die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Postfach 12 05 22
10595 Berlin

Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000392503

Die Mandatsreferenz-Nr. wird Ihnen gesondert mitgeteilt



SEPA-Lastschriftmandat

Ich möchte die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützen.
Daher ermächtige ich die Stiftung

- ☐ einmalig
- ☐ monatlich
- ☐ vierteljährlich
- ☐ halbjährlich
- ☐ jährlich

Zahlungen i.H.v. _____ Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von
acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden
Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers/Zahlungspflichtigen

Kreditinstitut (Name und BIC Code)

IBAN (oder Kontonummer)

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Überweisung:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
IBAN: DE 39 4306 0967 8010 5290 00
BIC: GENODEM1GLS

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.
Bitte drucken Sie die Seite aus und senden Sie sie uns per Post zu:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) , Postfach 12 05 22, 10595 Berlin.

Alternativ könne Sie das ausgefüllte Formular auch gerne einscannen und uns per mail an
info@hms-stiftung.de zusenden.

Gerne können Sie anstatt der Einzugsermächtigung auch einen Dauerauftrag zu Gunsten der hms einrichten.